

Steuertermine für Juli

- 5. Juli:** Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 21. bis 30. Juni. Keine Schonfrist. Einreichung der Bescheinigung über die Steuerabzüge im Juni. Die sonst vierteljährlich einzureichenden Lohnzettel sind nur noch jährlich, also erst wieder im Januar 1927 einzureichen.
- " Sächsische Arbeitgeberabgabe. Fällig ferner am 15. und 25. Juli: Ein Viertel der für die Zeit vom 21. bis 30. Juli (bzw. I. bis 10. und II. bis 20. Juli) von Gehältern und Löhnen einbehaltenen Steuerabzüge. Schonfrist eine Woche. Statt der drei Zahlungen im Monat kann auch nach Ablauf eines jeden Monats in einer Summe abgeführt werden.
- 8. Juli:** Württembergische Gewerbesteuer. Keine Schonfrist. Die Jahressteuer, die bisher 8 % des Gewerbesteuers (steuerbaren Gewerbeertrags) war, so daß die monatliche Gewerbesteuer $\frac{2}{3}$ % davon betrug, ist auf 5,5 % des Gewerbesteuers gesenkt worden, so daß die monatliche Steuer jetzt 0,46 % des Gewerbesteuers ausmacht.
- 10. Juli:** Umsatzsteuer-Voranmeldung und -Vorauszahlung der Monatszahler für den Monat Juni, der Vierteljahrszahler für die Monate April, Mai, Juni. Schonfrist eine Woche, diesmal ausnahmsweise verlängert (siehe heutige Nummer)¹⁾.
- " Einkommensteuer-Voranmeldung und -Vorauszahlung für das zweite Quartal. (Siehe heutige Nummer.)
- " Körperschaftssteuer-Voranmeldung und Vorauszahlung.
- " Bayerische Gewerbesteuer-Vorauszahlung für April, Mai, Juni. (Siehe S. 247)
- " Hessische Gewerbesteuer vom Ertrage (staatliche und kommunale).
- 15. Juli:** Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 10. Juli, ferner 11. bis 20. Juli, fällig am 25. Juli. Keine Schonfrist.
- " Preussische Gewerbesteuer (Lohnsummensteuer). (Siehe Beilage Nr. 20.) Dr. H.

¹⁾ Unter Steuertermine für Juni (S. 419) ist für Umsatzsteuervoranmeldung infolge eines Druckversehens der 15. statt 10. Juni gesetzt worden.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband für die Provinz Sachsen

Verbandstag in Halberstadt am 27. Juni.

Der Vorsitzende, Herr Kollege Meyer (Magdeburg), begrüßt die Kollegen, den Verbandsvorsitzenden Quentin (Halle), den Verbandsdirektor König (Halle) und die Presse. Kollege Quentin begrüßt die Anwesenden; er gibt einen kurzen Ueberblick über die Bedeutung und die Erfolge der Verbandsarbeit, die von anderen Verbänden als vorbildlich anerkannt wird.

Der Obermeister Kollege Bode (Halberstadt) begrüßt im Namen der Halberstädter Kollegen die Anwesenden. Als Kassenprüfer werden die Kollegen Beröt und Hoffsommer gewählt. Der Vorsitzende gibt alsdann den Geschäftsbericht, aus dem folgendes erwähnt sei. Die Geschäftslage hat sich im letzten Jahre weiter verschlechtert. Klagen über unlauteren Wettbewerb mehrten sich. 750 Mitglieder gehören dem Verbands an. Der Kassenbericht weist einen Bestand von 1100,95 Mk. aus.

Kollege Walter hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Kollege Schulz (Staßfurt) wird dafür gewählt.

Kollege König (Halle) hält darauf einen etwa einstündigen Vortrag über Geschäftsförderung und Umsatzsteigerung, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wird.

Herr Direktor Peters unterrichtet über Unfall, Haftpflicht und deren Folgeerscheinungen. An Hand von Beispielen schildert er die Gefahren der Haftpflicht, gegen die man sich unbedingt sichern mußte. Die Kassenprüfer berichten, der Kassierer wird entlastet.

Ueber die elektrischen Uhren hält der Obergeringieur Voigt einen sehr instruktiven Vortrag mit Lichtbildern, der mit großem Interesse aufgenommen wird. — Herr Obermeister Meyer begründet den Antrag Stendal, mehrere Unterrichtsklassen für Lehrlinge einzurichten. Der Vorstand wird beauftragt, die näheren Vorbedingungen zu prüfen und zu klären, um dann Vorschläge für die Ausführung zu machen.

Die Ortsgruppe Burg wünscht eine andere Befestigung der Zifferblätter für die Centra-Wecker. Die Innung Torgau, die aber

nicht vertreten ist, hat schriftlich den Antrag auf Herabsetzung der Beiträge für den Unterverband gestellt. Der Antrag findet keine Unterstützung.

Als Delegierte für die Reichstagung werden die Kollegen Meyer (Magdeburg) und Fuhrmann gewählt. Die nächste Tagung soll in Naumburg stattfinden. Schluß $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Ostthüringer Uhrmacher-Unterverband

Der am 20. Juni in Altenburg abgehaltene Unterverbandstag wurde mit einem gemeinsamen Mittagmahl eröffnet. Obermeister Leunert hieß die anwesenden Kollegen in Altenburg willkommen. Der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Kollege Quentin, ließ seine Begrüßung ausklingen im Wunsche für eine gedeibliche Arbeit des Tages. Der Vorsitzende Erdenberger eröffnet die Sitzung, welche von 30 Mitgliedern besucht war, bedauert den schwachen Besuch und ermahnt zu treuem kollegialen Zusammenhalten. Die Niederschriften des letzten Verbandstages und der Ausschußsitzung werden vom Kollegen Opitz (Gera) verlesen und von der Versammlung genehmigt. Kollege Prell (Gera) erstattet den Kassenbericht, nach welchem ein Kassenbestand von 726 Mk. vorhanden. An Ausgaben werden nach Voranschlag 780 Mk. zu machen sein, so daß an eine Ermäßigung der Beiträge nicht gedacht werden kann. Der Kassierer berichtet ferner über die Schwierigkeit beim Einzug der Beiträge. Einwendungen betreffs der Kasse werden nicht gemacht. Erdenberger erstattet Bericht als Ausschußmitglied des Zentralverbandes über die Sitzung in Berlin, erklärt die Arbeit des Zentralverbandes und erwähnt, daß wirklich intensiv gearbeitet werden muß, um alles Vorliegende in kurzer Zeit gründlich zu besprechen. Besonders hob er die Reklame hervor bei Ausnutzung der Kaufkraft, verwirft die Fabrikreklame und empfiehlt, für die Centra-Uhr sich einzusetzen. Anschließend hielt Herr Quentin einen Vortrag über die Wirtschafts- und handelspolitische Lage Deutschlands, und gliedert seinen Vortrag in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Er erwähnt zum Schluß, daß die Reichstagung in Köln wieder groß aufgezogen wird, um die früheren Tagungen noch zu übertreffen. Der sehr interessante Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und Kollegen Quentin vom Vorsitzenden herzlich gedankt. Es wird beschlossen, die vom Verband aufgestellten Satzungen für Unterverbände in einer Ausschußsitzung durchzuberaten, möglichst in Rudolstadt.

Erdenberger ersucht, die Reichstagung recht zahlreich zu besuchen, empfiehlt, daß auch die Innungen vertreten sein möchten und ersucht um Nennung von Delegierten des Unterverbandes. Als Delegierter wird Erdenberger gewählt, als zweiter Vertreter Opitz. Die vorliegenden Anträge der Freien Innung Greiz, Elsterberg, Altenburg werden vorgetragen und beschlossen, diese an den Zentralverband weiterzuleiten. Unter „Verschiedenes“ wurde die Angelegenheit der Reparaturen von Blindenuhren erörtert und von den betreffenden Kollegen vorgetragen, die Angelegenheit ist noch in der Schwebe, und wird später noch berichtet. Die vom Zentralverband bezogenen Abziehbilder des Fachgeschäftes kommen zur Verteilung. Der nächste Unterverbandstag soll im Oktober in Weimar abgehalten werden. Es entspann sich noch eine Aussprache über den Abstimmungsmodus auf der Reichstagung, worüber Herr Quentin Aufklärung gab. Die Errichtung einer Sterbekasse wurde zur Aussprache gestellt. Herr Krause schlug die Erhebung einer Umlage vor, Stolze befürchtet jedoch eine Unrentabilität einer solchen Kasse, wenn sie auf den Unterverband ausgedehnt wird. Die Altenburger Innung hat bereits eine Sterbekasse. Die nächste Ausschußsitzung soll sich mit der Angelegenheit befassen. Obermeister Leunert ehrt Kollegen Backofen durch Ueberreichung eines Bierseidels zu seinem vor kurzem vollendeten 60. Geburtstag, in schönen Worten überbringt er ihm die Glückwünsche seiner Innung, die Versammlung schloß sich den Glückwünschen an. Gegen 6 Uhr schließt der Vorsitzende Erdenberger die Versammlung und dankt den Erschienenen für ihre Mitarbeit. Herr Schmohl hielt noch einen Vortrag über Reklame in besonderer Art. Die Altenburger hatten für gute Unterhaltung am Abend Sorge getragen, nur zu schnell schwanden die Stunden, und man trennte sich ungerne, jedoch mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen in Weimar. Otto Opitz.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Verbandstag am 27. Juni in Meiningen im Schützenhaus

In dem herrlichen schönen Meiningen fanden sich die Kollegen des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes in diesem Jahre zusammen, um ihren Verbandstag zu feiern. Von den Meiningener Kollegen freundlichst begrüßt, besichtigten die Kollegen die schöne Stadt. Wer Freude am Schönen und Guten hat, kann in Meiningen Befriedigung finden. Feinsinnige, hochkunstverständige Fürsten haben der Stadt ein Gepräge edelster und innerlichster Art gegeben. Das herrliche Theater, ein innen wie außen gleich prächtiger Bau, der in jede Weltstadt paßt, bleibt ein Wahrzeichen der Größe des Theatersfürsten Georg. Dazu um die Stadt die herrlichen Thüringer Berge geben dem Auge, wo es auch hinschauen mag, einen Eindruck schöner Harmonie von Natur und Kunst. Ehrwürdig grüßt